

# DER SKULPTURENWEG

Der Skulpturenweg Burg Schlitz-Görzhausen e. V.



# Das Projekt

Den Weg weitergehen

## Impressum

1. Auflage 2009

Herausgeber: Skulpturenweg Burg Schlitz-Görzhausen e.V.

Vorstandsvorsitzender: Wilfried Duwentester

Konzept/Redaktion: Britta Zwarg, Wilfried Duwentester

Fotos: Wilfried Duwentester, Bärbel Kleemann (1), Ion Jonas (1), Michael Vetter (1)

Text: Ion Jonas

Gestaltung: Britta Zwarg – quasigrafik

Druck: Kunsthaus Verlag GmbH

Was für eine Idee! Ein Ausstellungsraum unter freiem Himmel, ein Weg, den man entlangwandeln und dabei nicht nur die Kunst sehen kann, sondern auch noch eine atemberaubende Natur: Die Mecklenburgische Schweiz. Diesen Namen mag man als Schweizer belustigt zur Kenntnis nehmen – in der Schweiz gibt es vierundsiebzig Viertausender – aber für mecklenburgische Verhältnisse ragen die Hügel hoch empor. Es ist eher eine Schweiz im kleineren Maßstab und mit ganz eigenen Reizen. Sanft steigen die Hügel an, sanft fallen sie wieder ab, und so entsteht eine Glätte, eine Harmonie, die ihresgleichen sucht.

Hierhin zieht es am Anfang des 19. Jahrhunderts Hans Graf von Schlitz, der sein neuerbautes Schloss „Burg Schlitz“ mit einem ungewöhnlichen Park umgibt. Graf Schlitz pflanzt viele Bäume, darunter exotische Gewächse wie Zedern und Zypressen, und legt gekonnt weitläufige Spazierwege an, die das Laufen durch den Park auch heute noch zu einem Erlebnis der Blicke machen. Doch der Graf tut noch etwas anderes: Er lässt sechsdreißig Denkmäler errichten, die an seine Familie, Schriftsteller und ihm nahestehende Menschen erinnern: Säulen, Obelisken, Grotten und sogar Seen. Zu dieser Zeit wird auch Görzhausen angelegt – heute Zentrum des neuen Skulpturenwegs, der zwischen hier und Burg Schlitz entsteht, und der – wie Sie in diesem Katalog sehen können – bereits eine stattliche Größe erreicht hat.

Der Skulpturenweg Burg Schlitz-Görzhausen e.V. will Kunst und Natur zusammenbringen. Die beiden Künstler Wilfried Duwentester und Bernd Uiberall greifen Ende der Neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts die Idee des Grafen auf und führen sie hinüber in die Begegnung mit Skulpturen verschiedener Künstler der Gegenwart. Die Skulpturen „leben“ unter freiem Himmel in Korrespondenz mit der Weite und der vorhandenen Kulturlandschaft, die bereits seit Jahrhunderten durch den Menschen beeinflusst wurde und doch eine starke, geradezu überschäumende Natur in sich birgt.

Neunzehn Prozent der Mecklenburgischen Schweiz bestehen aus Wald, zehn Prozent aus Wasserflächen. Und das spiegelt sich am Skulpturenweg wider. So bildet sogar ein Weiher (das „Krebsoll“) die ideale Ausstellungsfläche für die Skulptur „Spiegelei“, so als hätte die Natur diesen Ausstellungsraum extra dafür geschaffen. Der Skulpturenweg lebt ganz wesentlich davon, dass die Künstler die vorgefundene Landschaft schon beim Entstehen der Kunst mit einbeziehen. Dem so entstehenden Dialog zwischen Landschaft und Kunst können wir dann als Spaziergänger lauschen.

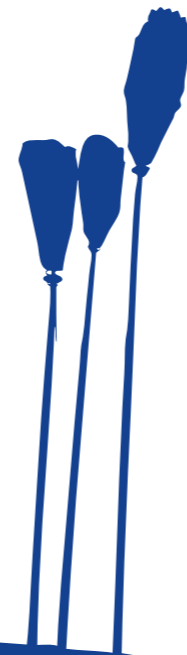
Noch ein Aspekt sei genannt: Jeder Besuch des Skulpturenwegs wird anders sein. Auch das können Sie in diesem Katalog erahnen: Das unterschiedliche Wetter und die Jahreszeiten verleihen der Landschaft immer wieder eine ganz andere Note, so dass eine enorme Vielfalt der Eindrücke sogar am selben Platz, mit der selben Skulptur entsteht.

Der Skulpturenweg ist ein wachsendes Projekt. Die Fortführung wird durch Fördermitglieder gesichert. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als ein solches Mitglied begrüßen könnten. Wir informieren Sie gern über die Einzelheiten!

Skulpturenweg Burg Schlitz-Görzhausen e.V.  
c/o Wilfried Duwentester  
Görzhausen 3  
17166 Hohen Demzin

Telefon: 03 99 6 / 18 29 10  
Telefax: 03 99 6 / 18 29 11  
[www.skulpturenweg-ev.de](http://www.skulpturenweg-ev.de)





# Am Wegesrand

Kunst in mecklenburger Landschaft



Millenniumbaum Wilfried Duwentester, Lärche (31.12. 1999)



6 Stelen – in der Tiefe liegt das Geheimnis Wilfried Duwentester, Lärche (2001)



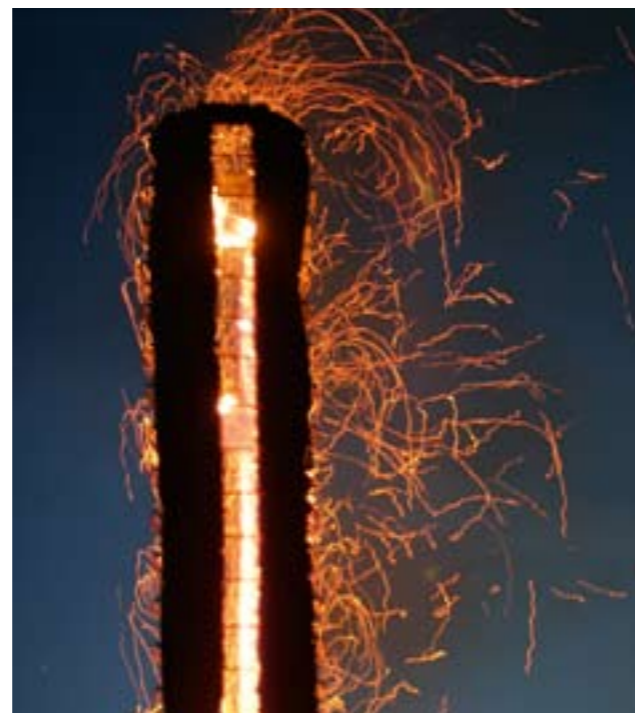
### Feuerbäume

Wilfried Duwentesters Feuerbäume sind Kunstwerke, die erst in einem bemerkenswerten Ereignis ihre endgültige Form und Farbe erreichen. Anfangs noch klar als Holz erkennbar, reifen sie in einer spektakulären Feuersbrunst, und während des Brennens sehen wir für kurze Zeit eine andere Skulptur, als wir sie später erleben.

Die Flammen toben innen im Stamm, sie züngeln heraus zwischen den geschnittenen Vierteln, Funkenwolken stieben davon. Daraus wird eine mächtige Glut, rotglühende Streifen liegen direkt neben tiefschwarzen, gemeinsam bilden sie einen baumhohen Zylinder.

Vielleicht ist das der Kernmoment der Existenz eines Feuerbaums.

Der spätere, erkaltete, vom Feuer gezeichnete Zustand zeigt uns fast ein anderes Werk. Diesmal sehen wir durch die Abstände zwischen den Vierteln die dahinterliegende Welt, den Himmel vielleicht, und nicht das Feuer. Doch dieses bleibt mit seinen Spuren gegenwärtig.

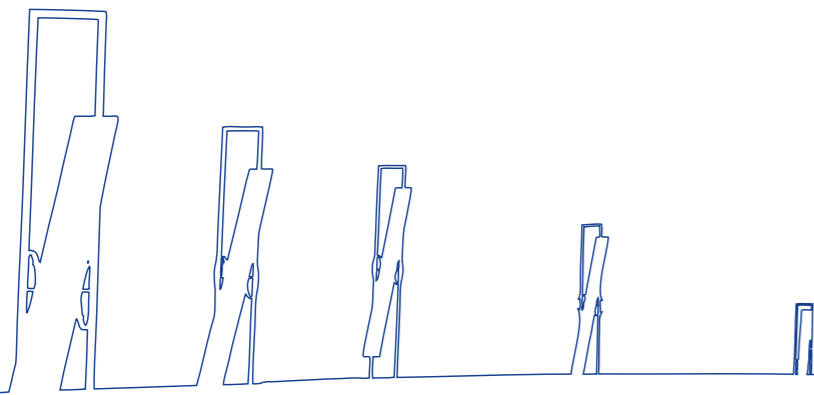


Feuerbaum Wilfried Duwentester, Eiche (2004)



Don Quijote Jörg-Werner Schmidt, Kiefer, Spiegel, Stahl (2003)

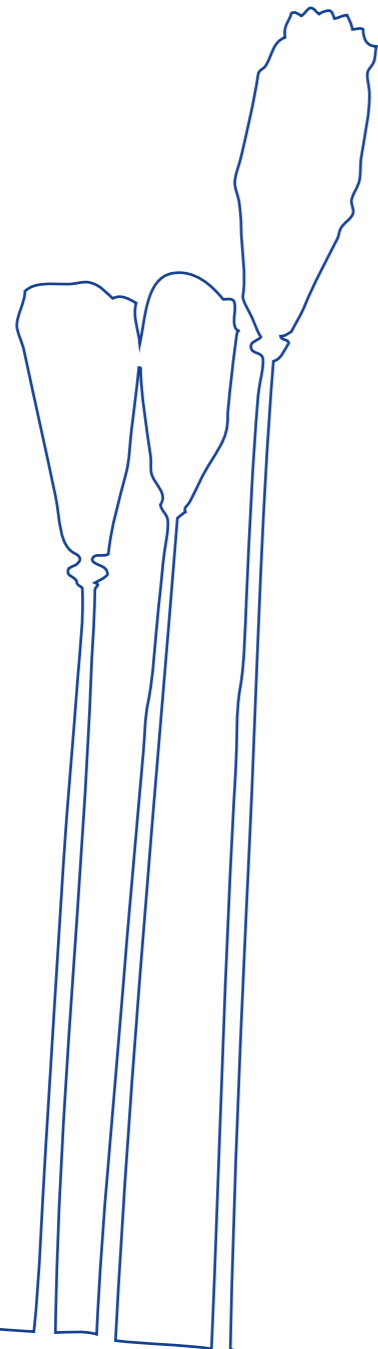
Indem sahen sie wohl dreißig bis vierzig Windmühlen, die hier auf dem Felde standen, und sowie sie Don Quijote erblickte, sagte er zu seinem Edelknaben: „Das Glück führt unsre Sache besser, als wir es nur wünschen konnten, denn siehe, Freund Sancho, dort zeigen sich dreißig oder noch mehr ungeheure Riesen, mit denen ich eine Schlacht zu halten gesonnen bin und ihnen allen das Leben zu nehmen; mit der Beute von ihnen wollen wir den Anfang unseres Reichthums machen, denn dies ist ein trefflicher Krieg und selbst ein Gottesdienst, diese Brut vom Angesichte der Erde zu vertilgen.“ Auszug aus Don Quijote





Spiegelei Bernd Uiberall, Polyester (2001)

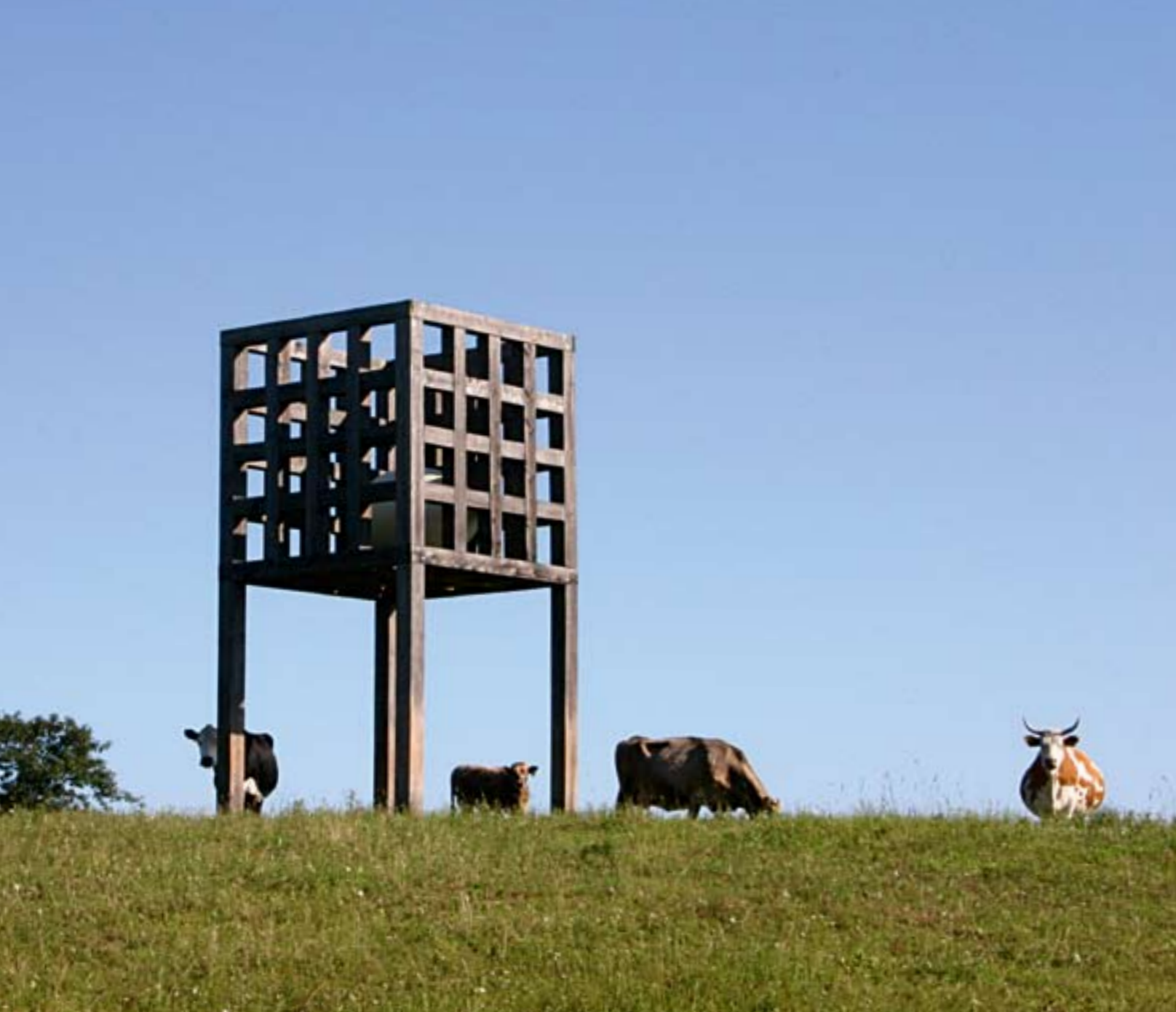




Diese Kuhschellen schellen! Wenn auf den Weideflächen der Wind weht oder Kühe diese Objekte berühren, entstehen Töne und fliegen über das Tal.



Kuhschellen Esther Dittmer, Stahl (2003)



Nest Bernd Uiberall, Lärche, Polyester (2001)



Findlinge mit Treppen Bernd Uiberall, Ahorn (2002)



6 Stelen – in der Tiefe liegt das Geheimnis Wilfried Duwentester, Lärche (2001)



Zweispitzige Pyramide Bernd Uiberall, Lärche (2002)



Pyramide Bernd Uiberall, Eiche (2002)



Pyramide Wilfried Duwentester, Paletten, Blattgold (2006)



Honks temporäre Installation, Esther Dittmer, Gips, Plastikfolie (2006)



## Das Steinbildhauer-Symposium

Sommer 2005: Sechs Künstler bearbeiten dreizehn Steine innerhalb von einer Woche. Im Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Teterow veranstaltet der Skulpturenweg Burg Schlitz-Görzhausen e.V. ein Steinbildhauer-Symposium. Jeder Künstler erhält 500 €. Ein imposantes Verpflegungszelt unter der Leitung von Moritz Dux trägt sicher zu den guten Ergebnissen bei, die heute auf dem Skulpturenweg in und bei Görzhausen zu besichtigen sind.

Das Symposium wird unterstützt von der Firma Fredy Riem (Bohr- und Schneideunternehmen, Kernbohrer).

Von links nach rechts: ein Mitarbeiter von Fredy Riem, Arndt Weigend, Esther Dittmer, Jim Schütz, Reinhard Roeßler, Ralph Wedhorn und Wilfried Duwentester



**Goldader**  
Wilfried Duwentester,  
Granit, Blattgold (2005)



**Kopf**  
Jim Schütz, Granit (2005)



**Sendesteine**  
Esther Dittmer, Granit,  
Stahl (2005)



Ahnensteine Esther Dittmer, Granit (2005)



Lichtstein Wilfried Duwentester, Granit, Acrylglas, Licht (2005)



Ohne Titel Wilfried Duwentester, Granit, Stahl (2005)



1



2



3



4



5



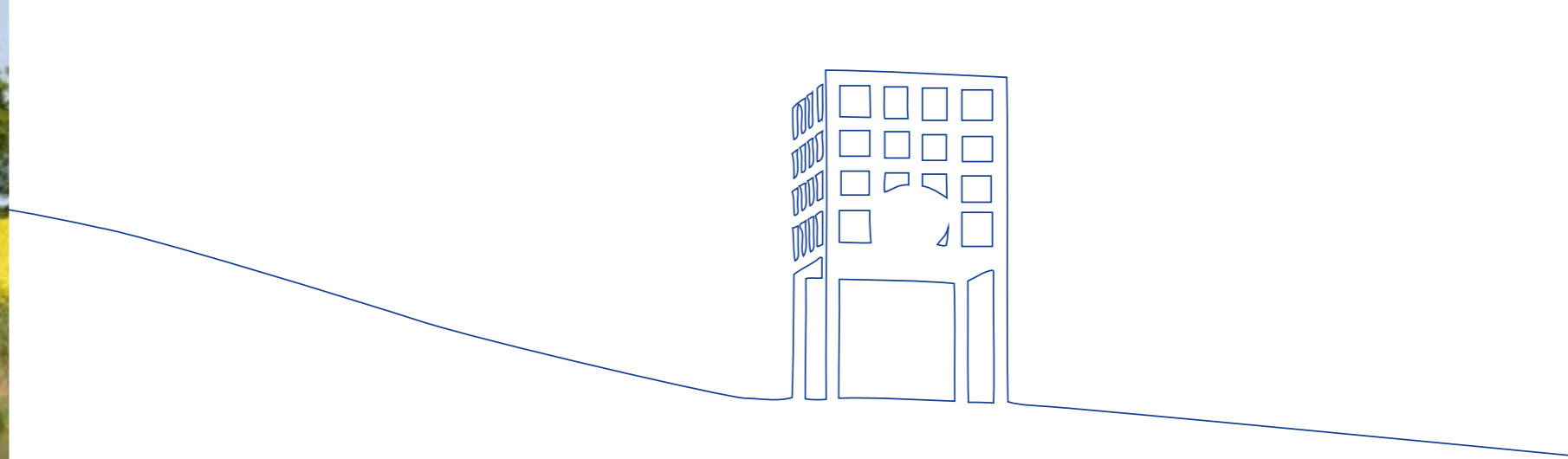
6

1+2 **2 Schnecken** Arndt Weigend, Granit (2005)  
3 **Ohne Titel** Wilfried Duwentester, Granit (2005)  
4 **Fruchtbarkeits-Stein** Jim Schütz, Granit (2005)

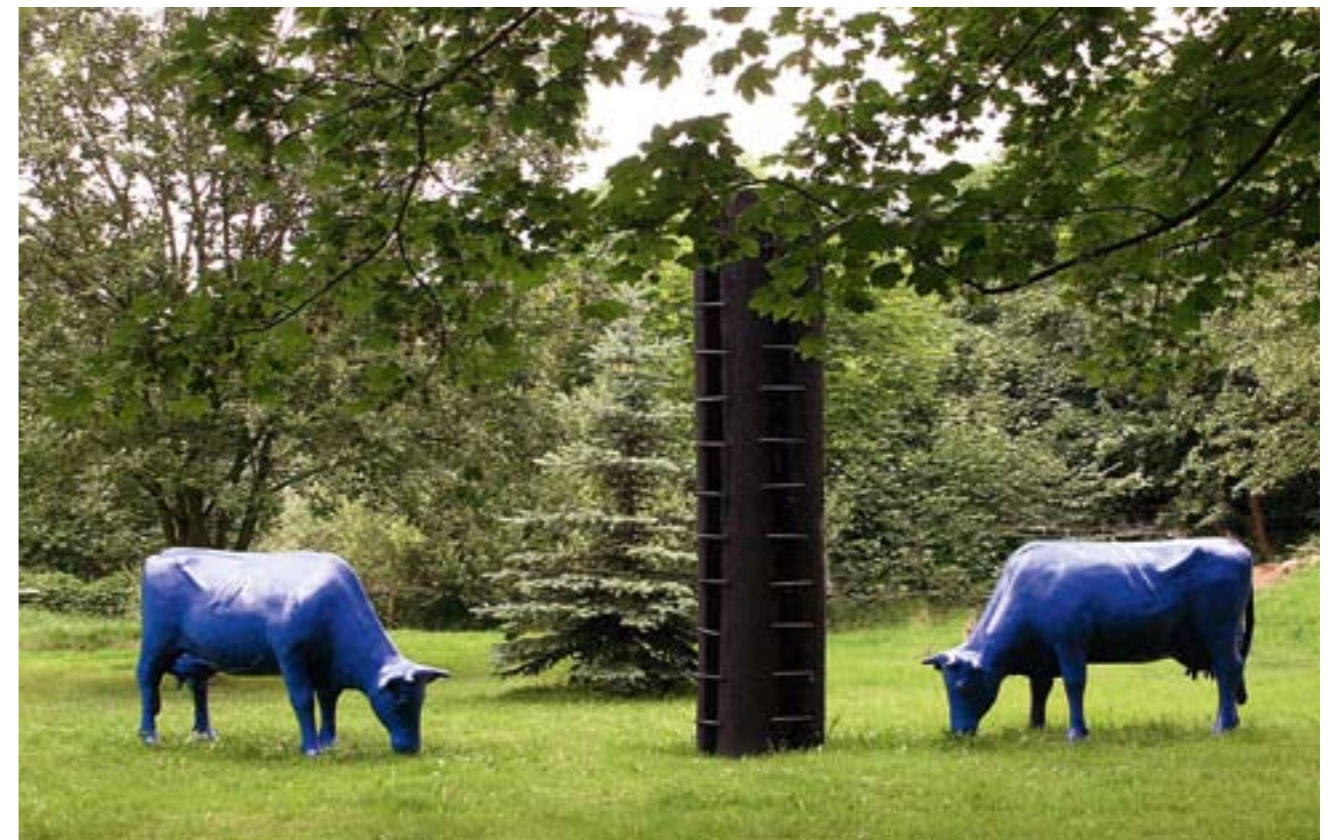
5 **Keimling** Ralph Wedhorn, Granit (2005)  
6 **Der Schlaf** Reinhard Roeßler, Granit (2005)



Spiegelei Bernd Uiberall, Polyester (2001)



Vogel Bernd Uiberall, Wilfried Duwentester, Eiche, Blattgold (2008)



Das Original zum Logo



Wassrläuferin Wilfried Duwentester, Akazie (2005)



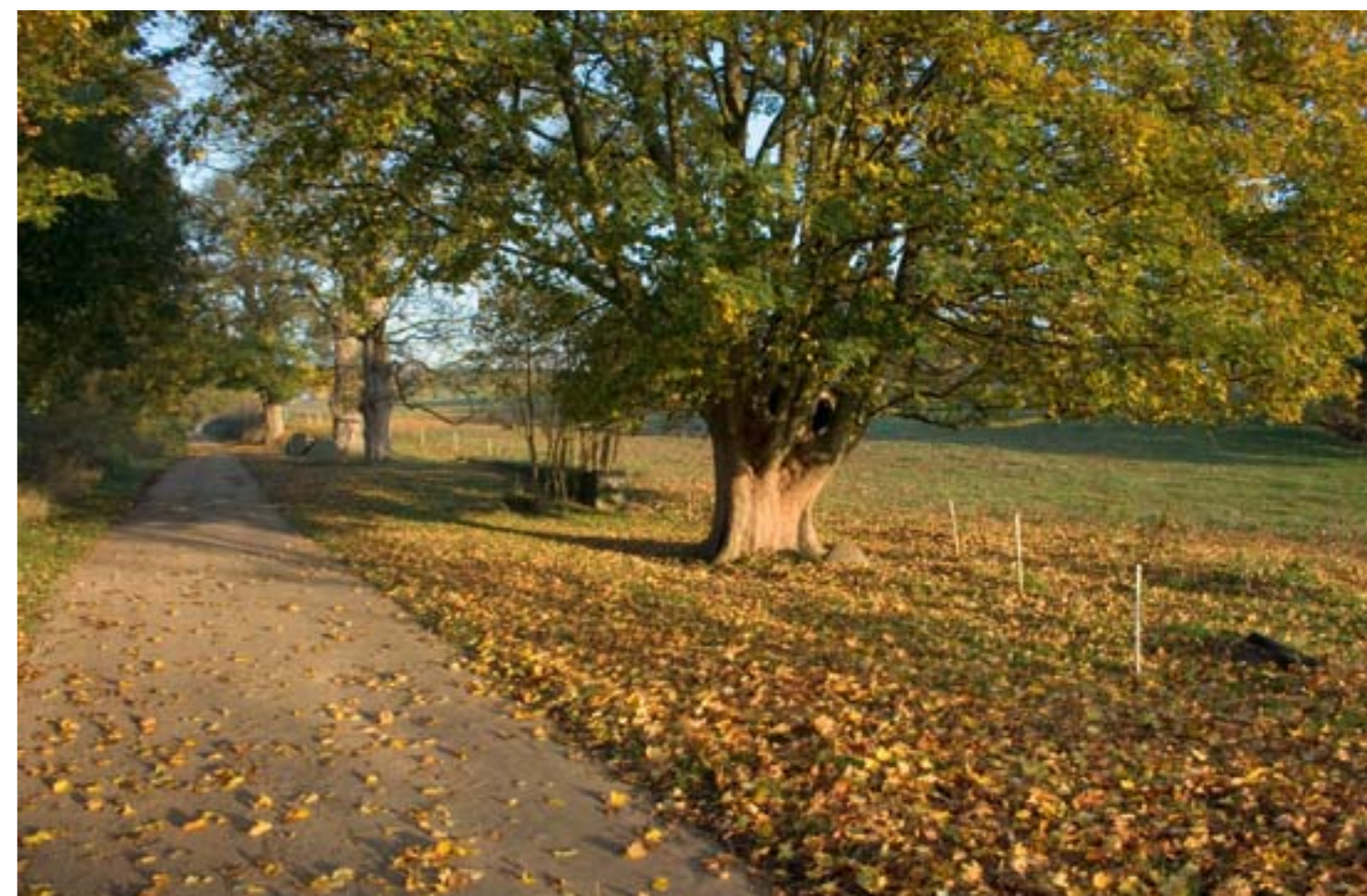
Grazien Eckard Labs und Jo. Harbort, Eiche (2008)





# Natur und Collagen

Dicke Bäume und dünne Schläger in üppiger Natur



„Aus diesen Steinen, aus diesem Holz lassen sich wunderbare Skulpturen formen, so wie wir es hier wieder und wieder machen. Doch diese Steine und Bäume sind bereits fertige Skulpturen.“

Es gibt viele Möglichkeiten, den Skulpturenweg genussvoll zu nutzen:

Gruppenreisen zum Kunstgucken (Di. und Do. von 12-18 Uhr)



Wintergolf vom 15.11.-30.03. am Dorfteich

Sonnenbaden auf der Wiese (ganzjährig 24 Stunden am Tag)





# Der Verein

Zusammen geht es weiter



Umzug der Grazien



Michael Vetter und Wilfried Duwentester lassen die Grazie zum Bestimmungsort schweben



Nach getaner Arbeit sitzen von links nach rechts: Barbara Metselaar, Wilfried Duwentester, Heidi Ochsmann, Brigitte Siekirka, Christiane Hoffmann, Hans Rüter, Moritz Dux, Ralph Wedhorn, Herr und Frau Elvers, Kalle und Max



Überholung des Spiegeleis – Transport zu Feld und Wasser



Der Vogel wird installiert





Paletten geordnet und gestapelt – es entsteht eine Pyramide

### Das Entstehen der Pyramide

Es ist bekanntlich auch eine Kunst, aus Nichts etwas zu machen. In diesem Fall geht es aber darum, trotz Nichts etwas zu machen. Und zwar die große Pyramide mit der goldenen Spitze zu bauen. Bis auf ebendiese Spitze besteht das Bauwerk aus Einweg-Paletten, die Wilfried Duwentester in großer Zahl von der Firma Schnepf geschenkt bekam. Schöne Idee, sollte Nichts dagegen sprechen – was es dann auch tat.

Doch langsam: Ursprünglich war die Pyramide auf einem leichten Hügel neben dem „Krebssoll“ geplant – also bei „Vogel“ und „Spiegelei“. Zwei ganze LKW-Ladungen Paletten waren schon dorthin geholt, als ein Vertreter der Pächter der Fläche zu Wilfried Duwentester am Küchentisch sagte: „Wenn Du die nicht sofort wieder wegräumst, kostet Dich das 20.000 Euro. Das ist eine Stilllegungsfläche, die wir subventioniert bekommen.“ Und zwar dafür, dass dort nichts passiert, und zwar garnichts. Nicht mal Kunst. Obwohl das mit der Kunst vielleicht nicht mal in den Bestimmungen steht, aber wer weiß das schon. Also lieber nicht.

Nun gut, dachte sich Wilfried Duwentester und sprach einen anderen Pächter an, ob er die Pyramide auf dessen Weideland oberhalb Görzhausens auf einen hohen Hügel bauen kann. Dieser stimmte zu, und die zwei LKW-Ladungen wurden von Krebssoll zum neuen Platz gebracht.

Während des Steinbildhauer-Symposiums, also im Sommer 2005, begann der Aufbau der Pyramide. Eine Höhe von immerhin 1,50 m war erreicht (das ist beim Pyramidenstumpf viel), als der zweite Pächter mitteilte, der Standplatz koste 5000 Euro – denn wieder gab es diese Summe als Prämie dafür, dass auf diesem Platz nur Tiere weideten und sonst nichts passierte.

Das war dem Verein dann doch zu teuer – zu diesen Preisen kann die Kunst nicht mit dem Nichts konkurrieren. Deshalb wurde die Pyramide nun auf Duwentesters Privatgelände unterhalb des geplanten Platzes gestellt, wo sie dann tatsächlich zu Ende entstehen durfte. Nichts sprach dagegen.



# Der Lageplan



## Die Künstler

### Esther Dittmer

1973 in Waren / Mecklenburg geboren  
lebt und arbeitet in Rostock  
Studium an der Hochschule der bildenden  
Künste Dresden  
Installation, Skulpturen, Raumgestaltung

### Wilfried Duwentester

1946 in Hamm / Westfalen geboren  
lebt und arbeitet in Görzhausen  
Maler und Bildhauer, Vorstandsvorsitzender des Vereins  
Skulpturenweg Burg-Schlitz Görzhausen e.V.

### Jo. Harbort

1951 in Oschersleben / Harz geboren  
Lebt und arbeitet in Zwickau und auf Hiddensee  
Bildhauer mit dem Material Holz, Stein oder Eis

### Eckard Labs

1960 in Rostock geboren  
lebt und arbeitet in Greifswald  
Holzbildhauer

### Reinhard Roeßler

1953 in Kehrberg / Prignitz  
Studium an der Hochschule der bildenden  
Künste Dresden  
Skulpturen aus Holz, Stein, Installationen, Projekte

### Jörg-Werner Schmidt

1941 in Schneidemühl / Pommern geboren  
lebt und arbeitet in Frankfurt am Main  
Installationen, Plastische Arbeit, Bilder, Projekte

### Jim Schütz

1944 in Wiepke / Altmark geboren  
lebt und arbeitet in Neu Ziddorf  
Maler, Grafiker, Bildhauer, Fotograf

### Bernd Uiberall

1943 in Bassum bei Bremen geboren  
2003 in seinem Atelier auf Mallorca gestorben  
lebte und arbeitete in der Nähe von Artá auf Mallorca  
Bildhauer

### Ralph Wedhorn

1957 in Teterow / Mecklenburg geboren  
lebt und arbeitet in Teterow und Groß Köthel  
Diplom-Lehrer und Bildhauer

### Arndt Weigend

1949 in Geising / Sachsen geboren  
lebt und arbeitet in Rukieten  
Bildhauerei, Holzgestaltung, Grafik

Der Skulpturenweg wird unterstützt von:



